

Rilke, Rainer Maria: Eine Sibylle (1900)

1 Einst, vor Zeiten, nannte man sie alt.
2 Doch sie blieb und kam dieselbe Straße
3 täglich. Und man änderte die Maße,
4 und man zählte sie wie einen Wald

5 nach Jahrhunderten. Sie aber stand
6 jeden Abend auf derselben Stelle,
7 schwarz wie eine alte Citadelle
8 hoch und hohl und ausgebrannt;

9 von den Worten, die sich unbewacht
10 wider ihren Willen in ihr mehrten,
11 immerfort umschrieen und umflogen,
12 während die schon wieder heimgekehrten
13 dunkel unter ihren Augenbogen
14 saßen, fertig für die Nacht.

(Textopus: Eine Sibylle. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55996>)